Universität Bremen

socium
Forschungszentrum
Ungleichheit und Sozialpolitik

Das Zusammenspiel sozialer Kontexte und genetischer Potenziale: kognitive und bildungsbezogene Entwicklung im frühen Lebensverlauf

Überblick

Dieses Projekt erforscht, wie die Herkunftsfamilie durch soziale und genetische Einflüsse die Entwicklung von Kindern beeinflusst. Es zielt darauf ab, das Zusammenspiel dieser Faktoren und deren Auswirkungen auf die frühen Entwicklungswege zu beleuchten.

Laufzeit:
15. September 2024 - 15. September 2027

Forschungsteam:
Prof. Dr. Wiebke Schulz (Projektleitung)
Dr. Henriette Bering

Details

Dieses Projekt untersucht, wie die Herkunftsfamilie die kognitive und schulische Entwicklung von Kindern durch soziale und genetische Einflüsse prägt. Wir analysieren das Zusammenspiel von sozialen Kontexten und genetischen Potenzialen bei der Gestaltung von Entwicklungspfaden, insbesondere in drei Bereichen: Distanzlehre während der COVID-19-Krise, außerschulische Aktivitäten von Kindern und Bildungsungleichheit in ländlichen gegenüber städtischen Gebieten. Die Projekte werden neu verfügbare Datenquellen und innovative Methoden nutzen, um über das familiäre Umfeld als den wichtigsten sozialen Kontext, der die Ungleichheit im frühen Lebensverlauf prägt, hinauszugehen. Wir werden genetisch informierte Designs wie Zwillingsstudien oder Extended-Family-Designs, die sich auf Unterschiede im Grad der genetischen Verwandtschaft stützen, und polygene Scores aus genomweiten Assoziationsstudien (GWAS) kombinieren. Ziel ist es, die Mechanismen zu beleuchten, die hinter dem Zusammenspiel von sozialen und genetischen (Un-) Vorteilen stehen, und zu untersuchen, wie diese die Entwicklungschancen und -hürden von Kindern fördern oder beeinträchtigen können.

Forschungsteam

Prof. Dr. Wiebke Schulz (Projektleitung)

Prof. Dr. Christoph Spörlein, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Projektleitung)

Henriette Bering

Laufzeit
September 2024 - September 2027

Finanzierung
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Laufzeit:
15. September 2024 - 15. September 2027

Forschungsteam:
Prof. Dr. Wiebke Schulz (Projektleitung)
Dr. Henriette Bering

Projekttyp:
Drittmittelprojekt